

Badische Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2018 am 8.7. in Freiburg

Lag die Teilnehmerzahl bei der am Vortag ausgetragenen Blitzmeisterschaft noch vier über dem Vorjahr, fanden bei der seit langem mal wieder im Süden von Baden ausgetragen Badischen Schnellschachmeisterschaft nur 19 Spieler den Weg nach Freiburg. Da das Turnier im Gegensatz zur Blitzmeisterschaft offen ausgetragen wurde, ist es schon enttäuschend, wie wenig badische Spieler an dem sehr gut dotierten Turnier teilnehmen wollten. Immerhin waren neben dem ausrichtenden Verein auch Dreisamtal und Wutachtal mit drei Mitgliedern am Start.

Dabei hatten wir uns als Ausrichter schon früh auf den Weg gemacht, um die Räumlichkeiten gut zu kühlen. Für die gleichzeitig mit ausgetragene Frauenmeisterschaft hatten drei Spielerinnen gemeldet. Leider erreichten Paulina Silberman und ihre Tochter Alexandra das Spiellokal nicht. Da sie ihr Ankommen in Freiburg um 10:00 Uhr bekannt gaben, wurde sie mitausgelost. Bei beiden Turnieren ging es auch um zwei Qualifikationsplätze für die Deutsche Schnellschachmeisterschaft, vom 8.-9.9. in Magdeburg bzw. vom 25.-26.8. in Gladenbach (Frauen).

Da der Deutsche Schachbund die Bedenkzeit neu festgelegt hatte, wurde in Freiburg erstmals in Fischerzeit mit 15 Minuten plus 10 Sekunden pro Zug gespielt. Trotz geringer Teilnehmerzahl war das Turnier mit 6 Fide-Meistern und einem ELO-Durchschnitt von über 2100 gut besetzt. Das versprach ein spannendes Turnier zu werden.

Zur Pause nach drei Runden führten Adrian Gschnitzer und Max Scherer mit dem Punktemaximum, mit einem Punkt Vorsprung vor sieben Spielern mit je 2 Punkten. Für das Mittagessen wurden direkt auf dem Zähringer Platz Tische reserviert.



Da die Spitzenpaarung in der vierten Runde remis konnten zwei direkte Verfolger, Schneider und Herbrechtsmeier, mit Siegen fast aufschliessen. In der fünften Runde rückte das ausgeglichene Verfolgerfeld dann schon wieder etwas zusammen, zwischen dem dritten und neunten lag gerade mal ein halber Punkt. Auch Sarah konnte mit einem Sieg gegen Schwing in dieses Verfolgerfeld aufschliessen.

Nach der sechsten Runde führte Adrian mit einem Punkt Vorsprung vor den sechs Verfolgern Bernd Schneider, Max Scherer, Hans Joachim Vater, Veacheslav Cofman, Sarah Hund und

Thomas Fischer mit je vier Punkten. Die Spitzenpaarung endete schnell remis, was Adrian Gschnitzer zum Badischen Meister machte. Spannend verlief die Partie am zweiten Brett, wo Sarah eine Figur gegen drei Bauern gewann und den "Sack ein paarmal zumachen konnte". Letztendlich nahm Sarah in besserer Stellung ein Remis an. Da Max Schwerer gleichzeitig gegen Thomas Fischer gewann, war damit der zweite Platz für die Deutsche Meisterschaft vergeben. Ein toller Erfolg auch für Sarah, die mit dem geteilten dritten Platz Badische Schnellschachmeisterin wurde und sich ebenfalls für die Deutsche qualifizierte.

So ergaben sich die Plätze der Preisträger:

1. und damit badischer Schnellschachmeister Adrian Gschnitzer (SV 1947 Walldorf) (5.5/7)
2. Max Scherer (SGEM Dreisamtal) (5/7)
3. Hans Joachim Vatter (SC Emmendingen 1937) (4.5/7)
4. Veacheslav Cofmann (SC Eppingen) (4.5/7)
5. FM Bernd Schneider (SC Untergrombach) (4.5/7)
6. und damit badische Schnellschachmeisterin Sarah Hund (SK Freiburg-Zähringen 1887) (4.5/7)
7. mit Luky-Loser-Preis FM Christof Herbrechtsmeier (SC Emmendingen 1937)